

Zoff auf der Polizeischule von Spandau

Spandau. Unter drei Polizeischülern in der Polizeiakademie in Spandau kam es am Mittwoch erst zu einem Streit, in dem auch Beleidigungen geäußert wurden, und dann zu einer Aussprache und Versöhnung. Ersten Erkenntnissen zufolge führten zunächst zwei der Schüler gegen 13.30 Uhr in der Charlottenburger Chaussee ein Streitgespräch. In dessen Verlauf soll es von beiden Seiten zu ehrverletzenden Äußerungen und von einer Seite aus zu drohenden Aussagen gekommen sein. Als ein dritter Schüler schlichten wollte, soll er ebenfalls beleidigt worden sein. Die drei Polizeischüler sollen sich kurze Zeit später eigenständig ausgesprochen, sich gegenseitig entschuldigt und auch gegenseitig auf eine strafrechtliche Würdigung verzichtet haben. Aufgrund der strafbaren Handlungen und der Unvereinbarkeit dieser mit dem Werteverständnis einer Polizistin bzw. eines Polizisten wurde der Sachverhalt durch den Klassenlehrer gemeinsam mit den Polizeischülern dennoch zur Anzeige gebracht. Eine disziplinarrechtliche Würdigung erfolgt. Mit den Ermittlungen wurde das Fachkommissariat für Polizeidelikte beim Landeskriminalamt betraut.

Nauens Bibliothek pausiert

Nauen. Die Stadtbibliothek im Nauener Familien- und Generationenzentrum bleibt vom 21. Dezember bis zum 3. Januar 2021 geschlossen. Ab dem 4. Januar ist die Mitarbeiterin wieder vor Ort. Letzter Ausleihtag für Bücher und andere Medien ist Freitag, der 18. Dezember. Eine Verlängerung der Ausleihfristen für entliehene Medien ist bis zum 18. Dezember 16 Uhr persönlich oder telefonisch unter der Nummer 03321/7 47 22 59 möglich. Über bibliothek@fgz.nauen.de können die Fristen während der Schließzeit verlängert werden.

Wo der Scharfrichter seines Amtes waltete

Geschichte eines Stadtteils: Freiluftausstellung in der Nauener Feldstraße eröffnet

Von Andreas Kaatz

Nauen. Wer weiß schon, dass sich an der Stelle des heutigen Commerzbank-Gebäudes ab 1732 eine Scharfrichterei sowie ein Abdeckereibetrieb befand und dass die Stadt Nauen für die Vollstreckung von Todesurteilen in 42 Ortschaften und der Stadt Ketzin zuständig war? Oder dass die Familie Sittel um 1739 eines der größten Unternehmen in Nauen gründete, wovon heute der Name Sägewerksplatz zeugt. Oder dass auf der Fläche des „Grünen Ecks“ mal eine Baracke stand, die ab 1958 als Schule genutzt wurde.

10

Edelstahl-Aufsteller mit zwölf Informationstafeln sind jetzt in der Feldstraße zu sehen

All das und noch viel mehr erfährt man jetzt in einer Freiluftausstellung, die ab sofort in der Feldstraße zu sehen ist. In größeren Abständen sind dort nun zu verschiedenen Themen Info-Tafeln zu finden, die auf Edelstahl-Aufsteller montiert sind – gestaltet vom Metallkünstler Frantek P. Riedel aus Lietzow. Eine große Feier gab es nicht zu Eröffnung, die fiel wegen Corona aus. Bei einem Rundgang haben sich am Donnerstag aber unter anderem Bürgermeister Manuel Meger, Vertreter der Heimatfreunde und des Lionsclubs Osthavelland einen Eindruck verschafft.

Für das Konzept der Freiluftinstallation zeichnet der Verein Mikado verantwortlich. „Die Grundidee bestand darin, die Feldstraße zu einem Boulevard zu machen, auch wenn dieser Begriff vielleicht nicht ganz passt. Es soll eine Kombination aus Alleebepflanzung und Ausstellung sein“, sagt Sarah Götze von Mikado, die das Projekt geleitet hat – im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt.

Dass die Feldstraße für die Ausstellung „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Feldstraße sowie des Stadtteils Nauen Ost“ ausgewählt wurde, kommt nicht von ungefähr. In früheren Zeiten war sie



Christa Rosskoth-Riedel (l.), Sarah Götze und Xinglang Guo-Lippert freuen sich über das Ergebnis der Ausstellung.

FOTOS: ANDREAS KAATZ (2)/PRIVAT (2)



Das Scharfrichterbeil ist das I-Tüpfelchen des Aufstellers an der Bank. Dort fängt die Feldstraße an.



Die letzten Handgriffe an einem der Aufsteller in der Feldstraße.



Frantek P. Riedel mit seiner Skulptur „Feldarbeiter“. Er konnte nicht an der Eröffnung teilnehmen.

eine echte Verkehrsader. „Dort sind die Menschen aus der Altstadt zur Arbeit in den Betrieben im Osten der Stadt gegangen wie etwa der Schlachthof, Landtechnische Industrieanlagen (LIA) und die Agrotechnik“, so Sarah Götze. Auch heute gehen dort viele zum Stadtbad oder zur Kita Kinderland entlang.

Im Zusammenspiel mit den Heimatfreunden wurden die Themen

entwickelt. Anschließend ging es auf Informationssuche. „Dabei gab es auch eine Bürgerbeteiligung“, wie Anke Bienwald von Mikado sagte. Die Einwohner wurden gebeten, nach Fotos zu schauen. Und das Ergebnis kann sich nun sehen lassen. „Das Interessante ist, dass den Leuten mit dieser Ausstellung Heimatgeschichte nahe gebracht wird. Das ist vielleicht auch für Kin-

der spannend“, wie Uta Götze sagt. Einige Kinder hatten sich schon vor Eröffnung für die Info-Tafeln interessiert wie Christa Rosskoth, die Frau des Künstlers Frantek P. Riedel. Konkret ging es um das frühere Scharfrichterhaus. „Sie fragten gleich, was ein Scharfrichter ist“, sagt sie. Angelockt wurden die Mädchen offenbar auch von der originellen Gestaltung des Aufstellers

an der Commerzbank. Über diesem „schwebt“ ein Scharfrichterbeil. Originell sind aber auch andere Figuren wie der Feldarbeiter an der Oranienburger Straße, die 1988 die Feldstraße durchtrennt hat. Oder die plastische Rübe, die nahe der Karl-Thon-Straße steht und über die Zuckerfabrik und die Arbeiterwohnbaugenossenschaft (AWG) informiert.

MAZ online Ihr Termin in der MAZ

Wenn Sie eine Veranstaltung Ihres Hauses, Vereins, Chors oder Verbandes in unserem Überblick veröffentlichen möchten, können Sie das ganz einfach auf unserer Internetseite www.maz-online.de/termine tun. Geben Sie hier die Details zu Ihrer Veranstaltung (Name, Programm, Ort, Uhrzeit) und sogar ein Foto ein – und wir veröffentlichen Ihre Ankündigung auf unserer Terminseite. Sollte sich eine Anfangszeit ändern oder der Termin ausfallen, können Sie uns unter termine@maz-online.de darüber informieren.

JUBILARE

Die MAZ-Lokalredaktion gratuliert heute recht herzlich in Lietzow Frau Veronika Priske zum 70. Geburtstag.

APOTHEKEN

Brieselang
Apotheke am Markt,
Am Markt 4,
033232/36213,
von 8 Uhr bis Sonnabend, 8 Uhr.

Falkensee
Pegasus-Apotheke
im Gesundheitszentrum,
Dallgower Straße 9,
03322/129821,
von 8 Uhr bis Sonnabend, 8 Uhr

Rathenow

Curland-Apotheke,
Curlandstraße 70,
03385/503832,
von 8 Uhr bis Sonnabend, 8 Uhr.

NOTDIENSTE

Kassenärztliche Bereitschaft:
heute, ab 13 Uhr bis Montag, 7 Uhr:
116 117

Augenärztliche Bereitschaft:
heute von 13 bis Montag, 7 Uhr:
0331/98229898

Zahnärztliche Bereitschaft, Bereich Rathenow:
Rufbereitschaft heute ab 20 Uhr bis Samstag, 7 Uhr:
03381/225190

Bereich Nauen/Falkensee:
Rufbereitschaft heute ab 20 Uhr:
Praxis Jacques Grebowiec,
Nauen,
Dammstraße 11,
03321/453788

Tierärztliche Bereitschaft, Bereich Rathenow:

Praxis Madleen Munstein,
Kotzen OT Kotzen,
Am Park 1,
033874/908036 und
0157/58210558;
ausschließlich für Notfälle:
Frank Zimmermann,
Nennhausen,
OT Gränigen,
Nennhauser Straße 16,
033878/60233 und
0172/3114437

Bereich Nauen, Ketzin/Havel und Friesack:
Rufbereitschaft:

Praxis Eva Kees,
Paaren im Glien, Chausseestraße 17,
033230/20666 und 0170/5519946

Bereich Falkensee:
Rufbereitschaft:
Praxis Nicole Nieke,
Falkensee, Schönwalder Straße 36,
03322/400270

Regionaleitstelle Nordwest:
für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz, 0331/37010 oder Notruf 112, Anmeldung betreuungspflichtiger Krankentransporte: 0331/19222
Polizeinotruf: 110
Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen: 03385/503615
Weißer Ring/Opferhilfe, Landkreis Havelland, 0151/55164703

KIRCHE

Neufinkenkrug

Evangelische Kirche:
18 Uhr Lichtspuren – Ermutigungsandacht.

Paaren

Katholische Kirche St. Joseph:
17.30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit,
18 Uhr Heilige Messe, anschließend Anbetung.

Aufgrund der Corona-Epidemie stehen alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt. Absagen sind jederzeit möglich!

Tagesaktuelle Informationen unter MAZ-online.de/absagen

Premnitz

Katholische Kirche St. Marien:
6 Uhr Roratemesse.

Rathenow

Sankt-Marien-Andreas-Kirche,
offen von 10 bis 16 Uhr.

HAVARIEDIENSTE

Erdgas: EMB Rathenow,
03385/54350

Stadtwerke Premnitz: Erdgas,
für Premnitz und das südliche Milower Land;
Fernwärme, Stadtgebiet von Premnitz:
bei Störungen:
03386/269026

Wasser- und Abwasserverband Rathenow: 03385/503650

Strom: E.DIS AG,
Störungs-Hotline:
03361/733233

Rathenower Wärmeversorgung:
03385/57370,
Stördienst von 6-19 Uhr:
0173/9587911

Störung in der Gasversorgung:
EMB Potsdam,
0331/7495330

Wasser/Abwasser: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung (OWA) Falkensee,
03322/2710; Wasser- und Abwasserverband Havelland (WAH),
033831/40790

Bereitschaft TAG Wohnen & Service GmbH, Niederlassung Nauen:
030/520054-500

Für diese Seite können Sie Tipps und Termine einsenden:

E-Mail: rathenow@MAZ-online.de

E-Mail: havelland@MAZ-online.de

Fax: 03385/529820

Fax: 03322/254720

oder schriftlich an die Lokalredaktion Rathenow
Berliner Straße 59,
14712 Rathenow
oder
Lokalredaktion Falkensee
Straße der Einheit 127a,
14612 Falkensee

Kenntwort:
Tipps

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Informationen vor.
Die Veranstaltungsangaben sind ohne Gewähr.

Der Freizeitnewsletter für Brandenburg



Für Ausflüge ins Grüne, kulinarische Entdeckungen, Radtouren und Wochenendtipps in

Brandenburg versendet die MAZ jetzt einen wöchentlichen Newsletter. Hier können Sie sich kostenlos anmelden:
► freizeit-newsletter.maz-online.de

Redaktion Der Havelländer

Straße der Einheit 127 A, 14612 Falkensee
Tel.: 03322/25 47 12, Fax: 03322/25 47 20
E-Mail: havelland@MAZ-online.de

MAZ-Regionalverlag Brandenburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Haufe, Benno Rougk

Redaktionsleiter Havelland/Oberhavel
Sebastian Morgner (sm)

Redaktion Newsdesk:
Andreas Fröhlich (roe), Marlies Schnaibel (ms)

Lokalredakteure:
Nadine Bieneck (nb), Andreas Kaatz (ak), Jens Wegener (jewe)

Ihr MAZ-Service vor Ort

MAZ Ticketeria
Hauptstraße 8,
14776 Brandenburg
Öffnungszeiten: www.ticketeria.de/vorort
Anzeigenannahme: Tel.: 03322/25 47 45
Fax: 0331/2 31 93 63
Mo-Fr: 8-18 Uhr
Abonnentenservice: Tel.: 03322/25 47 46
Fax: 0331/2 84 09 93 77
Mo-Fr: 6.30-18 Uhr
Sa: 6.30-14 Uhr

Anzeigenberatung:
Anne Kepurra, Tel.: 03322/25 47 31
E-Mail: anzeigen.falkensee@MAZ-online.de

IMPRESSUM

Märkische Allgemeine

Verlag und Redaktion: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Druckerei: Presse-Druck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

Chefredakteur: Henry Lohmar
Stellvertreterin: Maïke Schultz

Chefs vom Dienst: Constanze Lehmann, Thorsten Keller, Stephanie Philipp, Jens Trommer

Redaktion für besondere Aufgaben: Ulrich Wangemann
Brandenburg/Wirtschaft: Torsten Gellner
Kultur: Dr. Mathias Richter
Sport: Stephan Henke
Gestaltung/Bild: Detlev Scheerbarth

Geschäftsführer: Benjamin Schrader, Adrian Schimpf
Leiter Vermarktung: Manuel Spallek
Leiter Werbevermarktung: Carsten Kottwitz
Vertrieb: Andrea Domin

Anzeigenannahme: 0331 / 2 84 03 66
Abonnentenservice: 0331 / 2 84 03 77

Internet: www.maz-online.de
Briefpost: Postfach 60 11 53, 14411 Potsdam
Zentrale: 0331 / 28 40-0

Die MAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier

Die MAZ arbeitet mit den Nachrichtenagenturen dpa, AP, epd. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die

Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Konto: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Konto-Nr.: 350 222 4390 BLZ: 160 500 00
IBAN: DE251605000302224390
BIC: WELADEDIPMB
Bezugspreis: Innerhalb des Verbreitungsgebietes monatlich 35,90 € inkl. MwSt und Zustellkosten, außerhalb 45,90 € inkl. MwSt und Portoanteil.
Auslandspreis auf Anfrage.
Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das

MAZ ePaper 3,00 € inkl. MwSt.
MAZ ePaper: monatlich 25,90 € inkl. MwSt.
Abonnementkündigungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29.
Zur Herstellung der MAZ wird überwiegend Recycling-Papier verwendet.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

